

# Betriebsstandort Straubing-Ost - attraktiv, natürlich, klimaangepasst

Projektvorstellung  
am 11.10.2023



NACHHALTIG IN  
**STRAUBING**

Landkreis Ahrweiler im Sommer 2021



Quelle: [www.treffpunkt-kommune.de](http://www.treffpunkt-kommune.de)

## Landshut ist der Hotspot

Niederbayern ist laut einer aktuellen Analyse der deutschen Versicherer von Starkregenereignissen besonders betroffen. Und die Zukunft verheißt nichts Gutes



Quelle:  
Straubinger Tagblatt  
vom 28.07.2023

Landshut im Juni 2021; Quelle: [www.idowa.de](http://www.idowa.de)

## Klimaveränderung in Bayern von 1951 bis 2019



Steigende  
Jahresmittel-  
temperatur  
+ 1,9°C



Trockene  
Sommer  
- 13% Nieder-  
schlag



Starkregen  
Im Frühjahr bis  
zu 30% intensiver



Heiße  
Sommer  
+ 9 Tage im Jahr  
über 30°C



Warme  
Winter  
- 15 Tage im Jahr  
unter 0°C



Jahres-  
niederschlag  
Kein klarer Trend

Darstellung adaptiert nach: Bayerisches Landesamt für Umwelt (2021), Bayerns Klima im Wandel. Heute und in der Zukunft

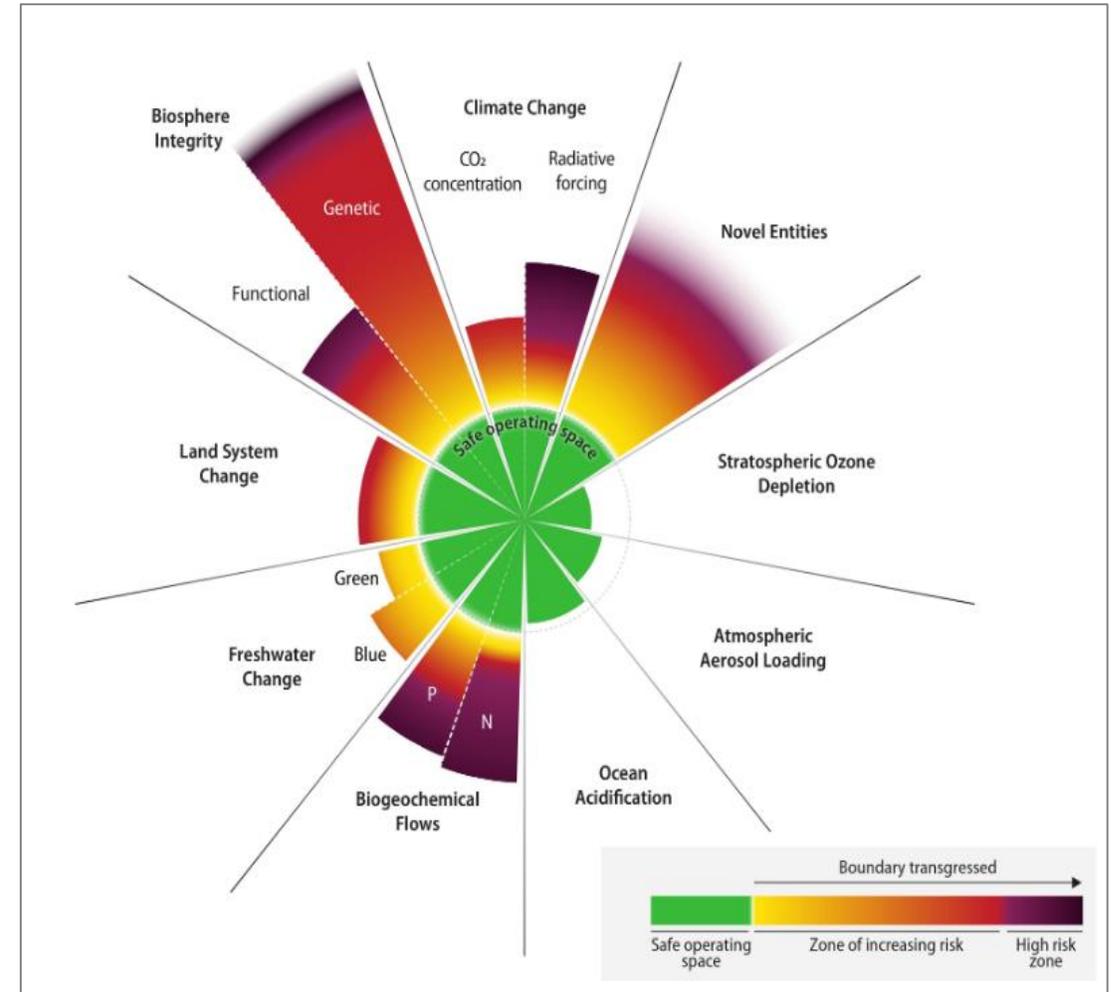
# Ausgangslage



POTSDAM-INSTITUT FÜR  
KLIMAFOLGENFORSCHUNG

*„Wir wissen nicht, wie lange wir entscheidende Grenzen derart überschreiten können, bevor die Auswirkungen zu unumkehrbaren Veränderungen und Schäden führen.“*

*Johan Rockström, Direktor des PIK*



Quelle: [www.pik-potsdam.de](http://www.pik-potsdam.de), 14.09.2023

## Kategorien von Klimafolgekosten und Dimensionen möglicher Schäden

	MATERIELL	IMMATERIELL
DIREKT	 <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Zerstörte Gebäude und Infrastrukturen</b></li><li>• <b>Produktionseinbußen wegen Ausfall von Arbeitnehmenden</b></li><li>• Ernteaussfälle in der Landwirtschaft</li><li>• Ertragseinbußen in der Forstwirtschaft</li><li>• Gesundheitskosten</li></ul>	 <ul style="list-style-type: none"><li>• Tote</li><li>• Gesundheitliche Beeinträchtigungen</li><li>• Beeinträchtigung des Wohlbefindens</li><li>• Verlust der heimischen Artenvielfalt</li><li>• Beeinträchtigung von Ökosystemen</li></ul>
INDIREKT	 <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Produktionseinbußen wegen Problemen bei Zulieferern</b></li><li>• <b>Absatzeinbußen wegen Nachfragerückgang</b></li></ul>	 <ul style="list-style-type: none"><li>• Verlust globaler Artenvielfalt</li><li>• Beeinträchtigung des Landschaftsbilds</li><li>• Psychische Belastungen durch Verlust oder Belastung von Angehörigen</li><li>• <b>Politische Instabilität</b></li></ul>

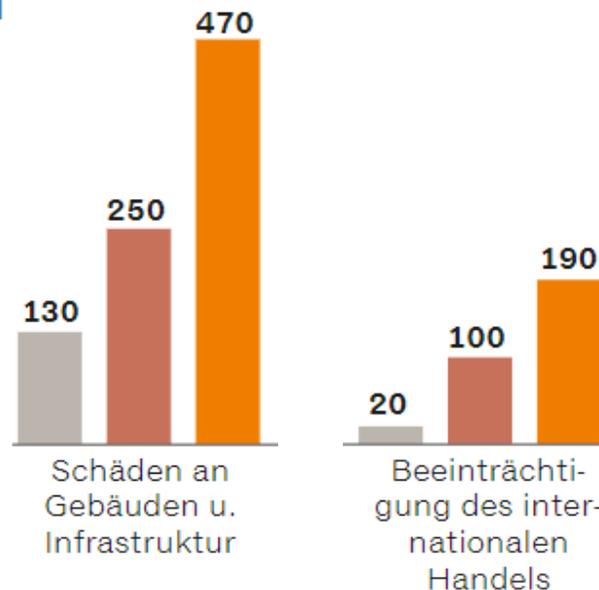
Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

## Kosten der Klimakrise

Volkswirtschaftliche Kosten in Deutschland summiert bis 2050, Schadensszenarien für ausgewählte Bereiche in Mrd. Euro

### Klimawandel

- Schwach
- Mittel
- Stark



Quelle: Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforchung (GWS) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klima

HANDELSBLATT  
März 2023

Der Klimawandel könnte Deutschland bis 2050 **zwischen 280 und 900 Mrd. EUR** kosten.

Verhindern lassen sich die Folgen der Klimakrise nicht mehr, aber sie lassen sich durch **Anpassungsmaßnahmen** eindämmen.

Demnach könnten sich die volkswirtschaftlichen Folgekosten deutlich reduzieren, und zwar im Fall eines starken Klimawandels **von 900 auf 350 Mrd. EUR.**

# Ausgangslage





**Stadt im Klimawandel – So bereitet sich Straubing auf die veränderten klimatischen Bedingungen vor**  
Oberbürgermeister Markus Pannermayr, Stadt Straubing



**Vorstellung des Projekts „Betriebsstandort Straubing-Ost – attraktiv, natürlich, klimaangepasst“**  
Alexander Schießl, Wirtschaftsförderung Stadt Straubing

**Umsetzungsbeispiele für eine naturnahe Gestaltung des Betriebsgeländes**  
Anna Stöttner, Biodiversitätsberaterin im Umwelt- und Naturschutz / Untere Naturschutzbehörde  
Jörg Bär, Abt. Grün- und Freiflächen mit Stadtgärtnerei



**Nachhaltigkeit bei der Sonplas GmbH**  
Tobias Buchner & Tobias Stroinski, Sonplas GmbH

# Wie bereitet sich Straubing auf die veränderten klimatischen Bedingungen vor?



Besseres Klima  
durch mehr  
Stadtgrün



Schutz vor  
Starkregen und  
Hochwasser



Hitzeschutz und  
Hitzevorsorge

# Klimaanpassung Stadt Straubing

## Besseres Klima durch mehr Stadtgrün

### Renaturierung des Allachbachs



# Klimaanpassung Stadt Straubing

## Besseres Klima durch mehr Stadtgrün



### Geplante Um- und Neugestaltungen



### Stadtzentrum Klima-fit

HISTORISCHE INNENSTADT STRAUBING - KLIM

**1 Viktualienmarkt**  
Der Platz ist derzeit nahezu vollständig versiegelt und wird als Parkplatz genutzt. Zukünftig soll er begrünt, beschattet und entsiegelt werden. Die Aufwertung der Naherholungsfunktion steht im Vordergrund.

**2 Theresienplatz**  
Durch die Ost-West-Ausrichtung ist ein Großteil des gepflasterten Stadtplatzes stark besonnt und wirkt an heißen Sommertagen als Hitzeinsel. Für den westlichen Teil besteht ein Planungskonzept.

**3 Rathaus-Innenhof**  
Der langgestreckte Rathaus-Innenhof ist vollständig versiegelt. Derzeit wird er als Baustelleneinrichtung genutzt. Nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten soll dieser Hof im Sinne des "KlimaFit-Projekts" neugestaltet und bepflanzt werden. So ist auch geplant, die Dächer der notwendigen Nebengebäude extensiv zu begrünen.

**4 Theresienplatz - Mittelzone**  
Im Bereich der Mittelzone des Theresienplatzes soll die Fläche im Sinne des KlimaFit-Projekts aufgewertet werden.

**5 Ludwigsplatz - Mittelzone**  
Das Areal rund um den "Kaffeestand" soll im Sinne des KlimaFit-Projekts aufgewertet werden.

**Planungskonzept Umgestaltung Theresienplatz**  
Wasserfontänen

**Planungskonzept Neugestaltung Rathaus-Innenhof**  
Dachbegrünung  
Nachbegrünung

**Planungskonzept für den Rathaus-Brunnenhof**

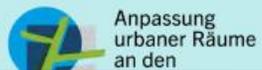
**Planungskonzept Umgestaltung Viktualienmarkt**

**Visualisierung der Planung eines Fontainenbrunnens im Bereich Theresienplatz**

ANLAGE 3

# Klimaanpassung Stadt Straubing

## Besseres Klima durch mehr Stadtgrün



### Weitere Planungen



STADT STRAUBING

## Stadtzentrum Klima-fit

HISTORISCHE INNENSTADT STRAUBING - KLIM



Visualisierung der Planung  
Hofgestaltung Pfarrplatz  
(Privatmaßnahme)

**7**

**Garagenfläche westlich des Dechanthofes**

Die Dienstauto-Garagen der Stadtverwaltung werden künftig durch die Erstellung von Tiefgaragenplätzen nicht mehr benötigt. Es bietet sich an, die Garagen zu entfernen und die frei werdende Fläche zu entsiegeln und zu begrünen.





Visualisierung der Planung  
Neubau und Platzgestaltung  
"Am Steiner-Thor-Platz"  
(Privatmaßnahme)

**1**

**Pfarrplatz**

Das Foto von 2016 zeigt die ehemalige Hoffläche des Pfarrplatzes, welche jahrzehntelang als Parkplatz diente. Die Fläche erhält nun eine neue Nutzung. Ein privater Investor erstellt hier einen repräsentativen Neubau mit Innenhof und Tiefgarage. Der barocke kleine Pfarrhof wird saniert.



**2**

**Steiner-Thor-Platz**

Das Woolworth-Areal soll durch einen privaten Investor neu bebaut werden. Eine innovative Planung verbindet Geschäftsräume, Hotel- u. Wohnnutzung. Begrünte Dächterrassen und Fassadenbegrünung sind geplant. Entlang des Stadtgrabens sollen die bestehenden, versiegelten PKW-Stellplätze entfallen und eine bepflanzte Grünzone entstehen.



**3**

**Simon-Höller-Straße**

In der Simon-Höller-Straße ist Potential für eine qualitative Straßenraumgestaltung u. Begrünung vorhanden. Nach Abschluss des Wiederaufbaus des Rathauses 2026/2027 soll diese Maßnahme begonnen werden.



**4**

**Spitalgasse**

Die Spitalgasse ist als Verbindung zwischen Stadtplatz und Großparkplatz am Hagen stark genutzt. Grünelemente fehlen gänzlich. Eine Verbesserung im Sinne des KlimaFit-Projekts ist angezeigt. Im Zuge der Erweiterung und Sanierung des Seniorenheims wird die Maßnahme ab 2027/2028 unumgänglich.



**5**

**Hof am Spitaltor**

Der derzeit als Parkplatz genutzte Hof an der historischen Stadtmauer könnte als "Grünase" mit einer fußläufigen Verbindung zwischen Spitalgasse und Hagen Gelände umgestaltet werden.



**6**

**Fischram**

Derzeit befinden sich mehrere Baustellen im Bereich der ehemaligen Straße der Fischer. Nach Abschluss der diversen Sanierungsarbeiten bietet es sich an, diesen Raum als gemütliche Wohnstraße mit viel Grün umzugestalten.



ANLAGE 4

# Klimaanpassung Stadt Straubing

## Besseres Klima durch mehr Stadtgrün

Neuordnung der Grün- und Verkehrsflächen um St. Peter



# Klimaanpassung Stadt Straubing

## Besseres Klima durch mehr Stadtgrün



Jörg Mildnerberger (rechts) hat am Dienstagnachmittag gemeinsam mit Auszubildenden und Mitarbeitern der Stadtgärtnerei Teile des Mittelstreifens an der Ittlinger Straße bepflanzt. Foto: Annabel Gruber

### Von der Stadt für die Stadt

Stadtgärtnerei verwendet heimische Pflanzen für Beete und Mittelstreifen

Im Rahmen des Bundesprojekts „AUTZOC“ hat die Stadtgärtnerei am Dienstagnachmittag in der Ittlinger Straße die Mittelstreifen bepflanzt. Dafür wurden gebietsheimische Samen und Pflanzen von teilweise hochbedrohten Arten verwendet.

Im Mittelstreifen musste zuerst ein Bagger einiges abtragen, da seit über drei Jahrzehnten der Streifen durch Staub und Ertrag an Höhe gewonnen hat. „Dann haben wir die Beete vorbereitet und Beton sowie Asphaltbrocken entfernt“, erklärt Jörg Mildnerberger, Fachbereichsleiter der Stadtgärtnerei. Nun wurden gebietsheimische Pflanzen und Einsaat von 2022 gewonnenem Saatgut aus dem Stadtgebiet ausgepflanzt.

Darunter sind beispielsweise der Wiesenknopf, steifhaariger Löwenzahn oder die gemeine Schlüsselblume. Die Samen wurden aus Straubing und der Umgebung gesammelt und in der Gärtnerei gezüchtet. Vor allem bedrohte Arten konnten sich so vermehren und werden wieder in der Natur etabliert. Bei der Aktion beteiligt waren fleißige Helfer, unter anderem Auszubildende, Gärtnergehilfen und Personal aus dem Fachbereich Stauden.

„Als nächstes werden die Kreisverkehre und Einfahrtsbereiche der Stadt gärtnerisch gestaltet und so wird die Attraktivität erhöht“, sagt Mildnerberger. Das Projekt in der Ittlinger Straße dauert insgesamt drei Jahre und soll 2024 fertig sein.

Bereits vor zwei Jahren wurde ein kleiner Teil des Mittelstreifens als Versuch bepflanzt und dieser hat gezeigt, dass die Pflanzen zu Beginn zwar gegossen werden müssen, jedoch mit der Zeit sich selbst überlassen werden können. Zudem wird noch nachgesät. „Wir müssen aber auch auf den Klimawandel achten und nicht einfach irgendwelche Pflanzen verwenden“, sagt Mildnerberger.

### AKTION "DER GESCHENKTE BAUM"

Für eine Erhöhung der Baumdichte in der Stadt



Der geschenkte Baum  
Ein Klimaprojekt der Stadt Straubing



09421/ 944 82190 oder per E-Mail [umweltamt@straubing.de](mailto:umweltamt@straubing.de) zur Verfügung.

Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat der Umweltausschuss des Stadtrats „Der geschenkte Baum“ beschlossen. Ziel ist es, die Baumdichte im Stadtgebiet zu erhöhen und die insektenfreundliche Gestaltung von Grünflächen auf privaten Grundstücken zu fördern.

Anträge auf kostenlose Überlassung eines Laubbaums oder Obstbaums können bei der Stadtgärtnerei eingereicht werden. Antragsberechtigt sind Eigentümer von Grundstücken in Straubing, auf denen entsprechende Grün- und Gartenflächen befinden, Nutzungsberechtigte von Kleingärten und Einrichtungen wie Schulen, Vereine und Kindergärten, sofern der Grundstückseigentümer der Überlassung zustimmt. Das jeweilige Grundstück muss zudem für die Platzierung des Baums geeignet sein. Die Anträge sind über das Online-Portal der Stadtgärtnerei einzureichen. Die Antragsvordrucke und weitere Informationen können über das Online-Portal heruntergeladen werden.

Die Anträge werden nach Datum des Eingangs bearbeitet. Die Antragsteller können aus einer Liste von geeigneten Bäumen auswählen. Ausgegeben werden die Bäume im Herbst durch die Stadtgärtnerei, die Termine werden jeweils rechtzeitig bekannt gegeben. Pro Jahr werden bis zu 200 Bäume verschenkt, die Aktion läuft zunächst bis zum Jahresende.

Für weitere Informationen und Rückfragen steht das Amt für Umwelt und Naturschutz zur Verfügung.

### Straubing

## Projekt Blühflächen: Die Mischung macht's

Jessica Seidel, 29.07.2019 - 19:21 Uhr



Besuchten die Wiese an der Gartenstraße (v. l.): Christoph Kämpf, Brauereidirektor der Karmelitenbrauerei, Tobias Schindler, Landschaftsgärtnermeister, Projektkoordinator Jörg Mildnerberger und Oberbürgermeister Markus Pannermayr. Foto: sei

Immer mehr blüht und summt es in der Stadt. Die Zahl der Blühflächen, die eine Projektgruppe der Stadtgärtnerei anlegt, steigt stetig: rund 30 davon gibt es mittlerweile, verteilt in ganz Straubing. Unter anderem sollen damit Insekten und Wildbienen unterstützt werden. Mitglieder der Projektgruppe Blühflächen, Oberbürgermeister Markus Pannermayr und Christoph Kämpf, Direktor der Karmelitenbrauerei, besuchten am Montag eine der neuen Blumenwiesen.

LEBEN IN STRAUBING - UMWELT UND NACHHALTIGKEIT - 1.000 KLIMABÄUME

### STADTGÄRTNEREI PFLANZT KLIMABÄUME

Bis zum Herbst 2024 soll Straubings Stadtgebiet um 1.000 Bäume reicher werden.

„Zur Förderung des Klimaschutzes haben wir dieses Projekt in das städtische Jahresprogramm aufgenommen. Es sollen tatsächlich 1.000 neue Bäume gepflanzt werden, Ersatzpflanzungen für gefällte Bäume und Neupflanzungen in Baugebieten zählen also nicht dazu“, so Oberbürgermeister Markus Pannermayr.

# Klimaanpassung Stadt Straubing

## Schutz vor Starkregen und Hochwasser

### Starkregengefahrenkarte



# Klimaanpassung Stadt Straubing

## Schutz vor Starkregen und Hochwasser

### Renaturierung von Gewässerläufen



### Schaffung von Retentionsräumen und Regenrückhaltebecken



# Klimaanpassung Stadt Straubing

## Schutz vor Starkregen und Hochwasser

### Verbesserung Hochwasserschutz

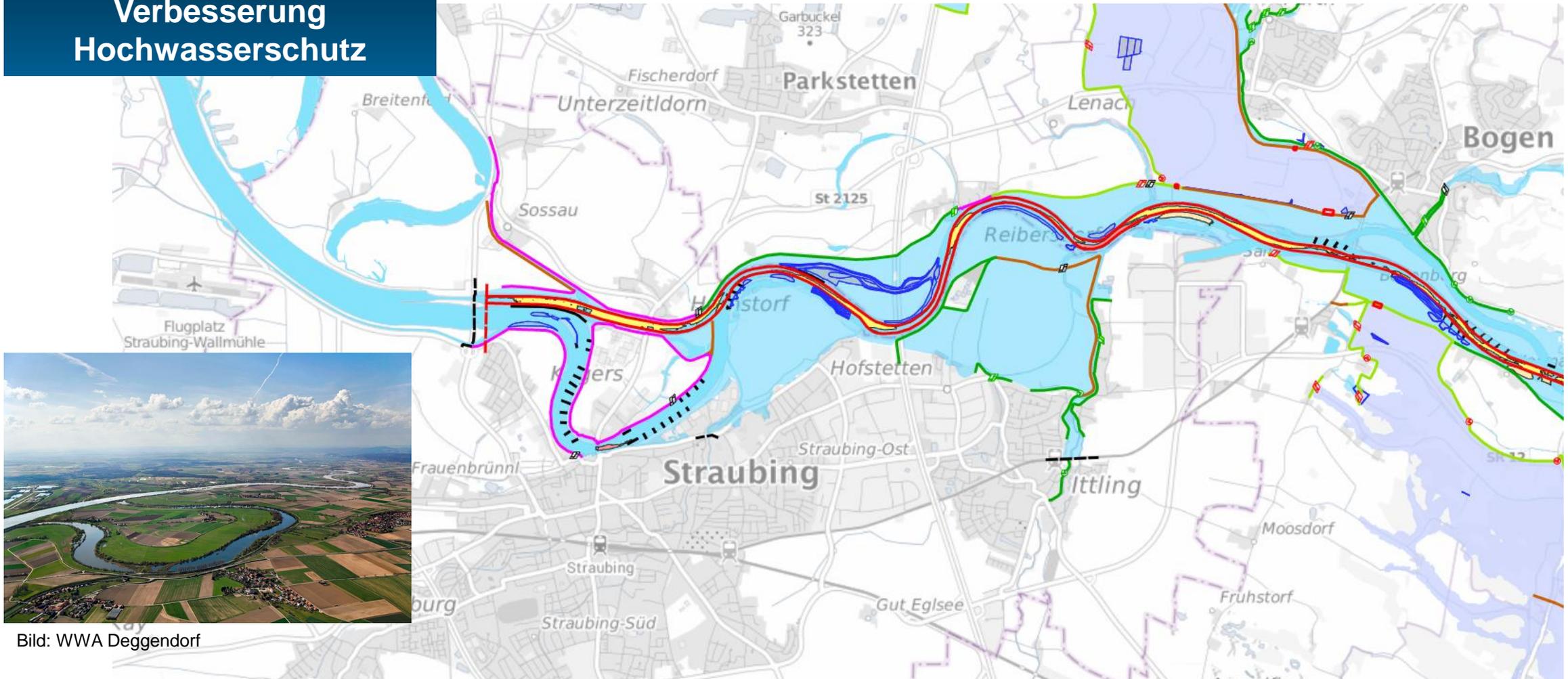


Bild: WWA Deggendorf

# Klimaanpassung Stadt Straubing

## Hitzeschutz und Hitzevorsorge

Projekt „HitziG“



### Übersichtskarte "Kühle Orte"

Ausgewählte Freizeitmöglichkeiten während der Sommermonate.  
Erarbeitet im Rahmen des Hitzeaktionsplans der Stadt Straubing.



#### Legende

- Trinkwasser
- Brunnen
- Öffentliche WC-Anlagen
- Notte Toiletten
- Spielplätze
- Schattige Plätze (Zentrum)

#### Kühle Orte

- AQUAtherm
- Tiergarten
- Stadtstrand
- Alfred-Dick-Park
- Allachbachschleife
- Harthäuser Anlage
- Ittlinger "Sauweide"
- K.-H.-Niklaspark
- Kneippbächen
- Aufenthaltsmöglichkeiten
- Grünflächen
- Krustenpflichtig
- Gewässer




**Hitzepatenschaft**  
Von Bürgern für Bürger

Nicht mehr hitzig fühlen? - mit einem Getränk abkühlen!

www.straubing.de

FOEDUS STRAUBING

STADT STRAUBING

LEBEN IN STRAUBING

Erstellt von Amt für Geoinformation und Vermessung  
Bei Nachfragen oder Anmerkungen bitte bei der Stadtverwaltung Straubing melden:  
Telefonnummer: +49942194480134  
E-Mail-Adresse: [Hauptamt@straubing.de](mailto:Hauptamt@straubing.de)

0,5 0,25 0 0,5 1 1,5 2  
Kilometer



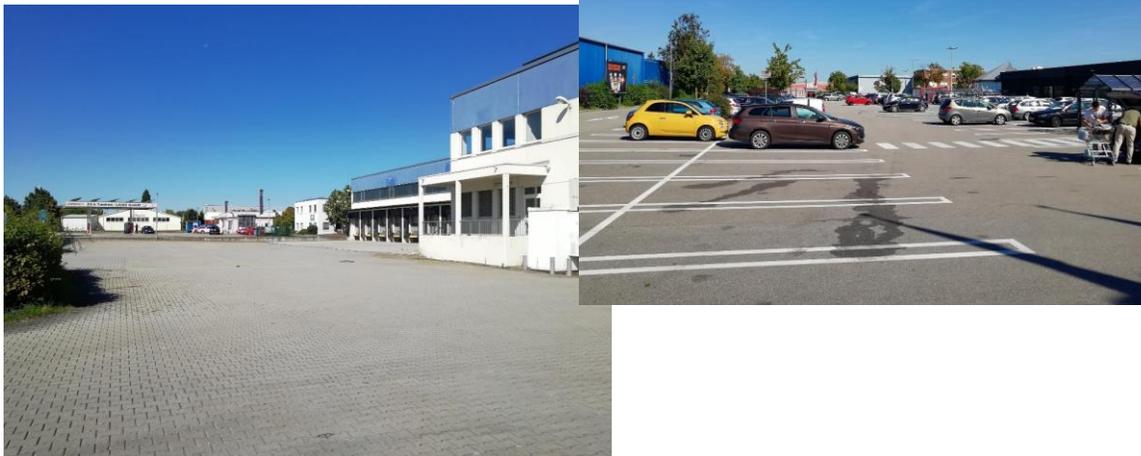
# Projekt „Betriebsstandort Straubing-Ost - attraktiv, natürlich, klimaangepasst

# Nachhaltiger Betriebsstandort Straubing-Ost

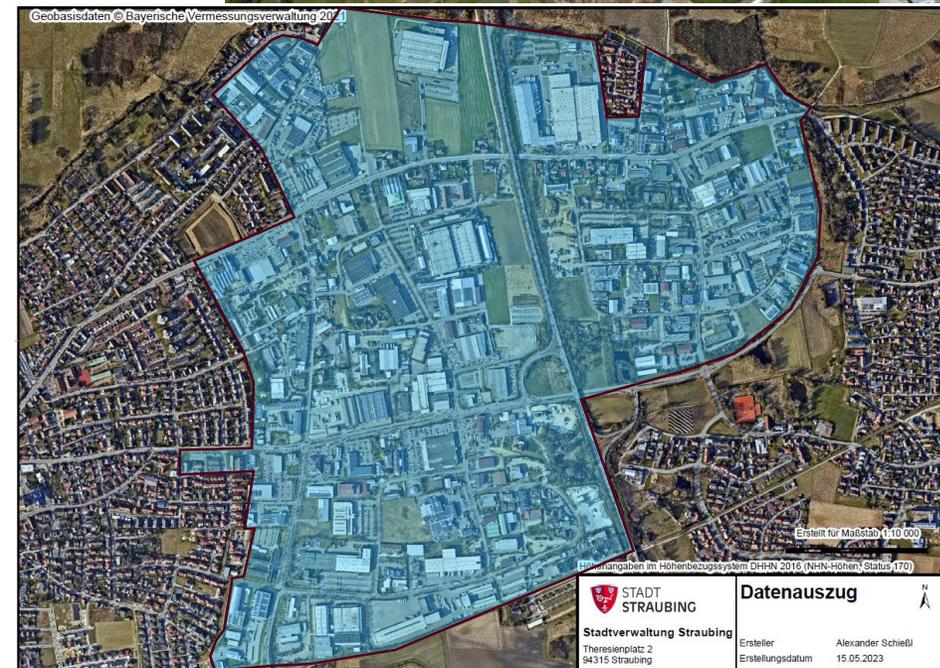
## Projektgebiet

Wie in vielen älteren Gewerbegebieten finden wir auch in Straubing-Ost eine **typische Kombination aus**

- asphaltierten Straßen,
- Parkplätzen und Lagerbereichen,
- großflächigen Dach- und Fassadenflächen sowie
- geringem Grün- und Wasserflächenanteil.

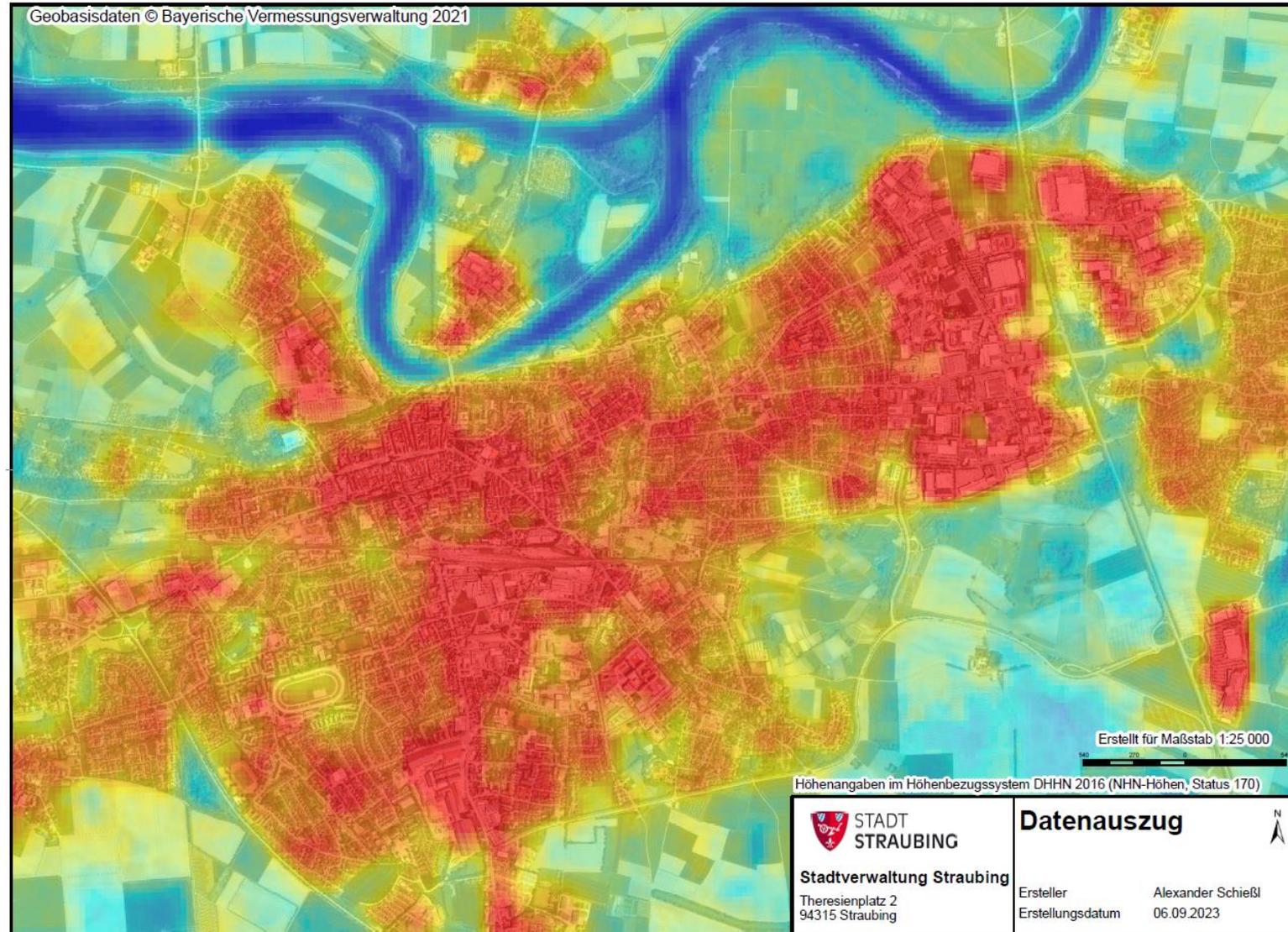


Stadt Straubing



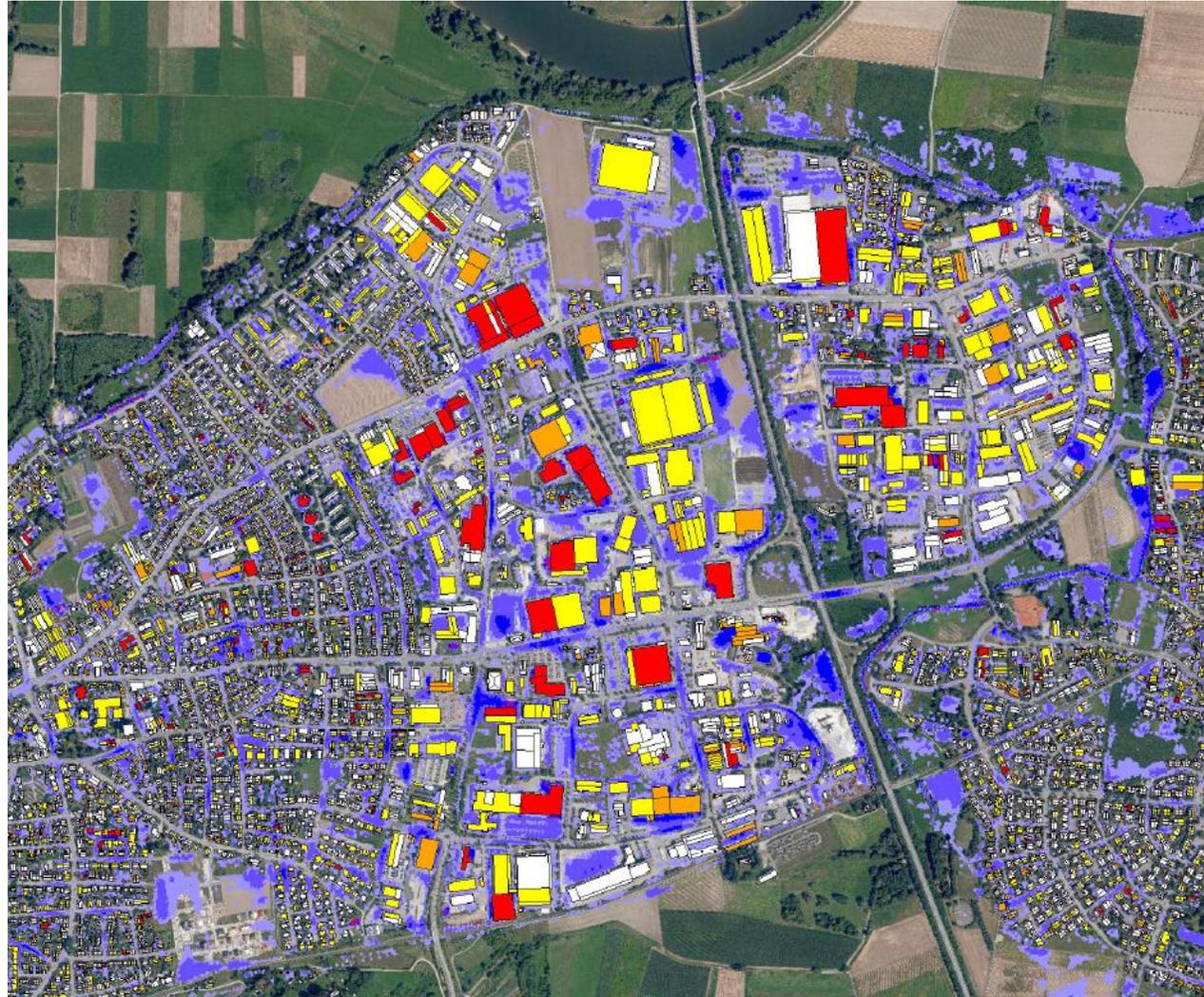
# Nachhaltiger Betriebsstandort Straubing-Ost

## Projektgebiet



# Nachhaltiger Betriebsstandort Straubing-Ost

## Projektgebiet



# Projekt „Betriebsstandort Straubing-Ost“

## Unser Angebot für Unternehmen

### Potenzial-Check für eine naturnahe Gestaltung des Betriebsgeländes

Erstberatung durch eine Projektgruppe  
der Stadt Straubing

Besichtigung des Betriebsgeländes  
und Diskussion möglicher Maßnahmen

Beratung zu möglichen  
Förderprogrammen

Umsetzungsbegleitung bei Maßnahmen zur Begrünung und naturnahen Gestaltung des  
Betriebsgeländes

Präsentation der umgesetzten Maßnahmen auf der Homepage sowie den Social Media Kanälen  
von „Besser in Straubing“

## Mögliche Maßnahmen

### Versickerungs-/ Retentionsmulden

#### Einsatzmöglichkeiten

Als Oberflächenentwässerung von versiegelten und teilversiegelten Flächen, wie z.B. Parkplätzen, Gehwegen, Fahrwegen, Dachentwässerung

#### Mehrwert für Unternehmen

Geringe Pflegekosten; versickerungsfähiges Material, direkte Flächenentwässerung vor Ort; optisch ansprechend; Förderung biologischer Vielfalt; verbessertes Mikroklima



Angelika Eppel-Hotz/Andreas Adelsberger  
©LWG Veitshöchheim



Angelika Eppel-Hotz/Andreas Adelsberger  
©LWG Veitshöchheim



Angelika Eppel-Hotz/Andreas Adelsberger  
©LWG Veitshöchheim

## Mögliche Maßnahmen

### Entsiegelung

Eine Entsiegelung lohnt sich für Unternehmen, um Niederschlagswassergebühren einzusparen und ihre Außenanlagen attraktiver zu gestalten. Rasengittersteine oder Rasenfugenpflaster, anstelle von Asphalt und Betonpflaster entlasten durch neu geschaffenes Versickerungspotenzial. Ganz nebenbei wird das Erscheinungsbild des Betriebs und des ganzen Gewerbegebiets „grüner“ und einladender und wertet den Gewerbestandort auf.

#### Einsatzmöglichkeiten

Wenig frequentierte Fahr- und Fußwege; Zufahrten; Feuerwehrparkplätze; Randstreifen vor Mauern oder Gebäuden; weniger geeignet für höher frequentierte Flächen; gedeiht gut in Sonne und Halbschatten.

#### Mehrwert für Unternehmen

Geringe Pflegekosten; versickerungsfähiger Belag, direkte Flächenentwässerung vor Ort; optisch ansprechend; Förderung biologischer Vielfalt; verbessertes Mikroklima



Stadt Straubing



© Susanna Freiß



© Susanna Freiß

## Mögliche Maßnahmen

### Plätze mit Aufenthaltsqualität

#### Einsatzmöglichkeiten

Die Anlage von kleinen Plätzen oder Bereichen, die durch entsprechende Grüngestaltung einen Naherholungswert aufweisen und für Erholungspausen von Mitarbeiter\*innen der Unternehmen genutzt werden können.

#### Mehrwert für Unternehmen

- Als Orte zur Begegnung für Erholungsphasen der Beschäftigten,
- Steigern die Attraktivität des Gewerbestandortes für Unternehmen, Mitarbeiter\*innen und Bürger\*innen



## Mögliche Maßnahmen

### Anlage von Heckenstrukturen, Blühwiesen und Nisthilfen

Hecken im Gewerbegebiet bieten als grüne Trennwände Sichtschutz, dämpfen Geräusche, filtern Staub und bieten Nistplätze für Heckenbrüter. Frei wachsende Hecken mit verschiedenen heimischen Sträuchern variieren in Blüte, Laubfärbung und Frucht und sind somit das ganze Jahr attraktiv. Ein vorgelagerter blütenreicher Krautsaum dient zudem als wertvolle Pollen- und Nektarquelle für Insekten.

Flächen mit Totholzhaufen, Trockenmauern oder Lesesteinhaufen bieten ökologisch wertvolle Kleinstlebens- und Rückzugsräume für zahlreiche Tierarten. Um Nützlinge wie Vögel, Fledermäuse und Wildbienen auf dem Gelände zu fördern, können spezielle Nist- und Ruhestätten an den Betriebsgebäuden und anderen geeigneten Stellen angebracht werden.



## Mögliche Maßnahmen

### Fassaden- und Dachbegrünung

#### Fassadenbegrünung

Die Begrünung ist grundsätzlich für alle Außenwände, Trennwände mit Gitterstruktur, Zäune, repräsentative Gebäude geeignet. Beachtet werden müssen Boden- und Bodenwasseranschluss, ggf. Bodenverbesserung, ausreichende Tragkraft der Primärkonstruktion, Auswahl der Rankkonstruktion, Auswahl der Pflanzen insbesondere bei fugenreichen Fassaden, ausreichend Abstand zu sensiblen Bauteilen, Wasserversorgung bei Bedarf, notwendige Zugänglichkeit (Pflege/Wartung).

#### Dachbegrünung

Für Flachdächer und flach geneigte Dächer mit bis zu zehn Grad Dachneigung. Eine stärkere Neigung erfordert eine entsprechende Schubsicherung. Das Dach sollte bei einer extensiven Begrünung eine Zusatzlast von mindestens 30 kg / m<sup>2</sup> tragen können. In Trockenperioden kann eine Wasserversorgung notwendig sein.



# Projekt „Betriebsstandort Straubing-Ost“

## Mögliche Maßnahmen



Abbildung 2: Übersicht der Maßnahmenempfehlungen nach Maßgabe des voraussichtlichen Umsetzungsaufwands (Ria Müller, IÖW).

# Vision – Entwicklung einer Schwammstadt



Link: <https://www.ardmediathek.de/video/wissen-vor-acht-erde/die-schwammstadt/das-erste/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RILmRIL3dpc3NlbiB2b3lgYWNodCAtIGVyZGUvMjAyMy0wOC0zMjF8xOS00NS1NRVNa>

Quelle: ARD Mediathek – Wissen vor acht

# Projekt „Betriebsstandort Straubing-Ost“

## Ablauf

### Schritt 1 Fragebogen ausfüllen



STADT STRAUBING

**Betriebsstandort Straubing-Ost - attraktiv, natürlich, klimaangepasst**

**1. Angaben zum Unternehmen**

Firmenname mit Rechtsform	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Anschrift	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ansprechpartner*in für Projekt	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
E-Mail-Adresse	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Telefon-Nummer	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Homepage	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

**2. Hintergrund der Begrünungs- bzw. Entsiegelungsmaßnahmen auf dem Betriebsgelände**

Ist die Förderung einer bestimmten Artengruppe (z.B. Wildbienen, Vögel) oder Pflanzengesellschaft gewünscht?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Wenn ja, welche? Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Soll eine bestimmte Zielgruppe mit der naturnahen Gestaltung angesprochen werden? (Öffentlichkeit, Kund*innen, Mitarbeiter*innen, etc.)	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Wenn ja, welche? Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wie wird auf dem Gelände mit Niederschlagswasser umgegangen?	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

**3. Die Umsetzung welcher Maßnahmen könnten Sie sich auf Ihrem Betriebsgelände vorstellen? (Mehrfachauswahl möglich)**

<input type="checkbox"/> Anlage von Blumenwiesen
<input type="checkbox"/> Pflanzen von einheimischen, standortgerechten Pflanzenarten
<input type="checkbox"/> Flächenentsiegelung durch die Verlegung wasserdurchlässiger Bodenbeläge
<input type="checkbox"/> Anlage von kleinen Feuchtbiotopen wie Sickermulden, Teichen oder Regenrückhaltebecken
<input type="checkbox"/> Förderung der Strukturvielfalt in Form von Totholz, Steinhaufen, Offenböden, Hecken, künstlichen Nisthilfen
<input type="checkbox"/> Entschärfung von Tiefen durch Kennzeichnung von Glasfassaden, Nutzung engmaschiger Roste für Gullys und Schächte
<input type="checkbox"/> Umsetzung tierfreundlicher Beleuchtung durch Nutzung von „E-Off-Cut-Off-Leuchten“, Lampen mit geschlossenen Gehäusen, Bewegungsmeldern und Zeitschaltuhren
<input type="checkbox"/> Umsetzung von Dach- und Fassadenbegrünungen
<input type="checkbox"/> Andere und zwar Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ich bestätige die Richtigkeit der Angaben:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Ort, Datum	Unterschrift

Ich erkläre, dass ich das beiliegende Informationsblatt zur Erhebung personenbezogener Daten gelesen und verstanden habe und stimme mit meiner Unterschrift den darin enthaltenen Bestimmungen zu.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Ort, Datum	Unterschrift

# Projekt „Betriebsstandort Straubing-Ost“

## Unser Angebot für Unternehmen

**Schritt 1** Fragebogen ausfüllen

**Schritt 2** Vor-Ort-Besichtigung des Betriebsgeländes durch die Projektgruppe der Stadt Straubing und Diskussion möglicher Maßnahmen

Stadtgärtnerei



Biodiversitätsberatung im  
Umwelt- und Naturschutz /  
Untere Naturschutzbehörde

Wirtschaftsförderung



# Projekt „Betriebsstandort Straubing-Ost“

## Unser Angebot für Unternehmen

**Schritt 1** Fragebogen ausfüllen

**Schritt 2** Vor-Ort-Besichtigung des Betriebsgeländes durch die Projektgruppe der Stadt Straubing und Diskussion möglicher Maßnahmen

**Schritt 3** Beratende Begleitung bei der Umsetzung der Maßnahmen durch die Mitarbeiter\*innen der Stadtgärtnerei und die Biodiversitätsberaterin im Umwelt- und Naturschutz / Untere Naturschutzbehörde



## Förderprogramme

### Städtisches Förderprogramm „Grüne Stadt“

**Ziel:** Die Stadt Straubing will Maßnahmen zur Entsiegelung und Begrünung von Höfen, Freiflächen und Gärten unterstützen und damit zu einer Verbesserung des Kleinklimas und der Grünstrukturen in der Stadt beitragen. (...)

#### Förderfähige Maßnahmen:

- (1) Gefördert werden die Entsiegelung und Begrünung von Höfen, Freiflächen und Gärten. Die Mindestgröße der umzuwandelnden Fläche beträgt je Grundstück 10 m<sup>2</sup>. (...)
- (2) Förderfähig sind:
  - a. die Entsiegelung von befestigten Flächen, hierzu gehören auch Schotter- bzw. Kiesflächen
  - b. die Entfernung von Bodenbelägen und die Beseitigung von Bodenstabilisationsmaßnahmen
  - c. die gärtnerische Gestaltung der entsiegelten Freiflächen unter Verwendung standortgerechter und heimischer Gehölze und Stauden,
  - d. Die Anlage von insektenfreundlichen Blühflächen auf den entsiegelten Freiflächen.

**Höhe der Förderung:** 50% der förderfähigen Kosten, maximal aber 30,00 Euro pro m<sup>2</sup> bzw. max. 2.000 EUR pro Maßnahme

**Antragsberechtigt** ist jede natürliche und juristische Person (...)

**Inkrafttreten der Förderrichtlinie am 01.10.2023**

## Förderprogramme

### Förderprogramm „Der geschenkte Baum“

#### Ziel:

Mit Hilfe dieser Aktion soll die Baumdichte im Stadtgebiet Straubing erhöht und zugleich ein Anreiz für die insektenfreundliche Gestaltung der Garten- und Grünbereiche auf privaten Grundstücksflächen im Stadtgebiet geschaffen werden.

#### Art der Förderung:

- Die Stadt Straubing stellt jedem Antragssteller/ jeder Antragstellerin einen Laubbaum zur Verfügung, wenn eine Teilnahmeberechtigung besteht und die Überlassungsvoraussetzungen erfüllt sind. Pro Jahr werden 200 Bäume verschenkt.
- Der Baum kann aus einer Liste ausgewählt werden. In dieser Liste sind sechs Obstbäume und fünf kleinere bzw. mittlere Laubbäume enthalten.
- Die Ausgabe erfolgt im Herbst eines jeden Jahres durch die Stadtgärtnerei.

#### Antrag:

Das Antragsformular, die Förderrichtlinie und die Datenschutzhinweise sind auf der Homepage der Stadt Straubing unter [www.straubing.de](http://www.straubing.de) (Leben in Straubing, Umwelt und Nachhaltigkeit, Der geschenkte Baum) verfügbar.

## Förderprogramme

### Förderprogramm „Natürliche Klimaschutzmaßnahmen in Unternehmen“ (KfW-Umweltprogramm)

**Ziel:** Die Förderung zielt darauf ab, den Zustand der Ökosysteme auf Betriebsgeländen deutlich zu verbessern, neue, biodiversitätsfördernde Fläche zu erschließen und deren Klimaschutzleistung zu erhöhen.

#### **Förderfähige Maßnahmen:**

Gefördert werden Investitionen in den natürlichen Klimaschutz, insb.

- Schaffung und Renaturierung naturnaher Ökosysteme (Grünflächen, Kleingewässer),
- Pflanzung und Verbesserung der Standortbedingungen von Bäumen,
- Entsiegelung und Renaturierung von Flächen,
- Begrünung von Dächern und Fassaden sowie
- ein dezentrales Niederschlagsmanagement und die Grauwassernutzung.

**Art der Förderung:** Die Förderung erfolgt über KfW-Förderkredite, auf die – abhängig von der Unternehmensgröße – bei Nachweis der erfolgreichen Umsetzung der geförderten Maßnahme ein Tilgungszuschuss zwischen 40 und 60 Prozent gewährt wird, der die Kreditschuld entsprechend reduziert.

**Antragsberechtigt:** Gewerbliche Unternehmen mit mehrheitlich privater Beteiligung

# Umsetzungsbeispiele für eine naturnahe Gestaltung des Betriebsgeländes

# Projekt „Betriebsstandort Straubing-Ost“

## Mögliche Maßnahmen

**Anlage einer Blühwiese mit autochthonem Saatgut**  
(Ursprungsgebiet UG16 Unterbayerische Hügel- und Plattenregion)



Blühaspekt eines Randstreifens und einer Wiese mit eingesätem autochthonem Saatgut Foto: Stadtgärtnerei Straubing

# Projekt „Betriebsstandort Straubing-Ost“

## Mögliche Maßnahmen

Aufwertung von bestehenden Flächen mit autochthonen nachgezogenen Stauden der Stadtgärtnerei Straubing



Stellfläche mit nachgezogenen autochthonen Stauden

Foto: Stadtgärtnerei Straubing



Mehlprimel

Foto: Stadtgärtnerei Straubing

Echte Schlüsselblume

Foto: Stadtgärtnerei Straubing



Hohes Veilchen

Foto: Stadtgärtnerei Straubing

## Mögliche Maßnahmen

### Insektenschonende Bewirtschaftung von Grünflächen und Wiesen

- Verwendung eines Messerbalkens (Finger- oder Doppelmessertechnik) und Verzicht auf Kreiselmäherwerk und Mulchen
- Mahdhöhe von mind. 10 Zentimetern
- Reduzierung der Mahdgeschwindigkeit auf ca. 10-15 km/h
- Größere Flächen sollten von der Mitte zum Rand gemäht werden
- Belassen von rund 5-20% des Pflanzenbestandes sorgt nicht nur im Winter für Rückzugsmöglichkeiten für Insekten
- Abtransport des Mähgutes nach ein bis zwei Tagen nach der Mahd

# Projekt „Betriebsstandort Straubing-Ost“

## Mögliche Maßnahmen

Anbringen von Fledermaus- und Vogelnistkästen



Fledermauskasten im Stadtpark Foto: Umweltamt Stadt Straubing



Vogelkasten im Stadtpark Foto: Umweltamt Stadt  
Straubing

**Pflege:** Jährliche Reinigung der  
Vogelkästen vor der Vogelbrutzeit

# Projekt „Betriebsstandort Straubing-Ost“

## Mögliche Maßnahmen

### Schaffung von Lebensräumen für Insekten und Reptilien

Einbringen von Wurzelstöcken und/oder Anlegen von Lesesteinhaufen mit Sandbereichen an sonnenexponierten und windgeschützten Bereichen für z.B. Zauneidechsen, Blindschleichen und Wildbienen

**Pflege:** Regelmäßiges Freischneiden von Pflanzenaufwuchs, um ein Verbuschen und einen Gehölzaufwuchs zu verhindern



Wurzelstöcke am Betriebsgelände des ZAW am Alfred-Dick-Ring Foto: Umweltamt Stadt Straubing

# Projekt „Betriebsstandort Straubing-Ost“

## Mögliche Maßnahmen

### Schaffung von Lebensräumen für Insekten und Reptilien



**Positiv:** Regelmäßige Mahd verhindert Überwucherung und Gehölzaufwuchs

Foto: Umweltamt Stadt Straubing  
Stadt Straubing



**Negativ:** Durch fehlende Pflege werden die Lesesteinhaufen überwuchert und es kommt zum Aufwuchs von Gehölzen Foto: Umweltamt Stadt Straubing

# Projekt „Betriebsstandort Straubing-Ost“

## Mögliche Maßnahmen

Ökologische Aufwertung durch Entfernung von Neophyten

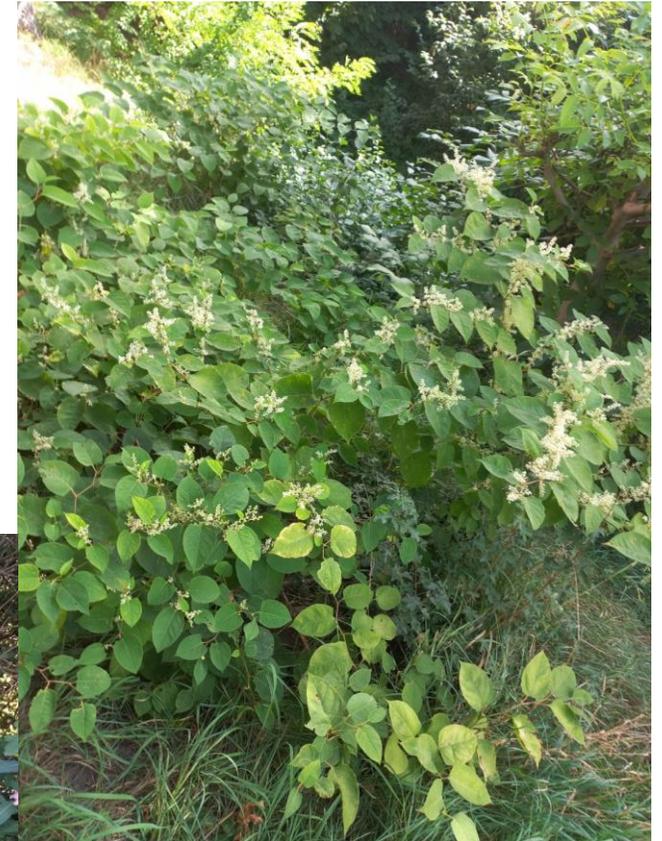


Riesen- und Kanadische Goldrute

Foto: Umweltamt Stadt Straubing



Wilder Wein Foto: Umweltamt Stadt  
Straubing



Japanischer Staudenknöterich

Foto: Umweltamt Stadt Straubing



Indisches Springkraut

Foto: Umweltamt Stadt Straubing

# Vielen Dank



NACHHALTIG IN  
**STRAUBING**